

MANESSE BIBLIOTHEK DER WELTLITERATUR



Worte Jesu

Gebete und Reden, Gespräche und Sprüche
aus den Evangelien

*Nach der Zusammenstellung von Friedrich Streicher
überarbeitet und in der Übersetzung der Zürcher Bibel
neu herausgegeben von Werner Stauffacher*

*Mit Belegstellenverzeichnis
und Stichwortregister*

MANESSE VERLAG
ZÜRICH

WORTE JESU

Himmel und Erde
werden vergehen,
meine Worte aber
werden nicht vergehen.

Mk 13,31

PROLOG

DER LOGOS – DAS EWIGE WORT

Nach Johannes

Im Anfang war das Wort,
der Logos¹,
und der Logos war bei Gott,
und von Gottes Wesen
war der Logos.
Dieser war im Anfang
bei Gott.

Alles
ist durch ihn geworden,
und ohne ihn
ist auch nicht eines geworden,
das geworden ist.

1 Für die Wendung «das Wort, der Logos» steht im griech. Text nur der Begriff «logos». Die Übersetzung gibt den griech. Begriff doppelt wieder, um anzudeuten, dass dieser zwar «Wort» heißen, aber auch eine umfassende, bis ins Kosmologische reichende Bedeutung annehmen kann.

In ihm war Leben,
und das Leben
war das Licht der Menschen.

Und das Licht
scheint in der Finsternis,
und die Finsternis
hat es nicht erfasst.

Joh 1, 1–5



Er war das wahre Licht,
das jeden Menschen erleuchtet,
der zur Welt kommt.²

Er war in der Welt,
und die Welt ist durch ihn geworden,
und die Welt hat ihn nicht erkannt.

Er kam in das Seine,
und die Seinen
nahmen ihn nicht auf.
Die ihn aber aufnahmen,
denen gab er Vollmacht,
Gottes Kinder zu werden,
denen,
die an seinen Namen glauben,
die nicht aus Blut,

² *Andere Übersetzungsmöglichkeit: «wenn es zur Welt kommt.»*

nicht aus dem Wollen des Fleisches
und nicht aus dem Wollen des Mannes,
sondern aus Gott gezeugt sind.

Und das Wort, der Logos,
wurde Fleisch
und wohnte
unter uns,
und wir schauten seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit,
wie sie ein Einziggeborener vom Vater hat,
voller Gnade und Wahrheit.

Joh 1, 9–14



Aus seiner Fülle
haben wir ja alle empfangen,
Gnade um Gnade.
Denn das Gesetz
wurde durch Mose gegeben,
die Gnade und die Wahrheit
ist durch Jesus Christus geworden.
Niemand hat Gott je gesehen.

Als Einziggeborener,
als Gott, der jetzt im Schoß des Vaters ruht,
hat er Kunde gebracht.

Joh 1, 16–18

Nach Paulus

Er ist das Ebenbild
des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene vor aller Schöpfung.³
Denn in ihm
wurde alles geschaffen
im Himmel
und auf Erden,
das Sichtbare und das Unsichtbare,
ob Throne oder Herrschaften,
ob Mächte oder Gewalten;
alles ist durch ihn
und auf ihn hin geschaffen.
Und er ist vor allem,
und alles hat in ihm seinen Bestand.
Er ist das Haupt des Leibes,
der Kirche.

Er ist der Ursprung,
der Erstgeborene aus den Toten,
damit er in allem der Erste sei.
Denn es gefiel Gott,
seine ganze Fülle in ihm wohnen zu lassen
und durch ihn das All zu versöhnen

³ *Andere Übersetzungsmöglichkeit: «der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.»*

auf ihn hin,
indem er Frieden schuf durch ihn,
durch das Blut seines Kreuzes,
für alle Wesen,
ob auf Erden oder im Himmel.

Kol 1, 15–20



Nachdem Gott vor Zeiten
vielfach und auf vielerlei Weise
zu den Vätern geredet hatte
durch die Propheten,
hat er am Ende dieser Tage
zu uns geredet
durch den Sohn,
den er eingesetzt hat
zum Erben aller Dinge
und durch den er
die Welten geschaffen hat.
Er, der Abglanz seiner Herrlichkeit
und Abbild seines Wesens ist,
der das All trägt mit dem Wort
seiner Macht,
der Reinigung von den Sünden
geschaffen hat,
er hat sich zur Rechten
der Majestät in den Höhen gesetzt,
weit erhabener geworden als die Engel,

wie er auch einen Namen geerbt hat,
der den ihrigen weit überragt.

Hebr 1, 1-4



Er, der doch von göttlichem Wesen war,
hielt nicht wie an einer Beute daran fest,
Gott gleich zu sein,
sondern gab es preis
und nahm auf sich das Dasein eines Sklaven,
wurde den Menschen ähnlich,
in seiner Erscheinung wie ein Mensch.
Er erniedrigte sich
und wurde gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.

Deshalb hat Gott ihn auch über alles erhöht
und ihm den Namen verliehen,
der über allen Namen ist,
damit im Namen Jesu
sich beuge jedes Knie,
all derer,
die im Himmel und auf Erden und unter der
Erde sind,
und jede Zunge bekenne,
dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Phil 2, 6-11

WORTE JESU

*In allem habe ich⁴ euch gezeigt,
dass man sich mit solcher Arbeit
der Schwachen annehmen
und dabei der Worte
des Herrn Jesus
eingedenk sein soll.*

Er hat ja selbst gesagt:
Geben ist seliger als nehmen.

Apg 20, 35

⁴ Paulus.

GEBETE

Abba, Vater,
alles ist dir möglich.

Mk 14,36

I
OPFERGEBET BEIM EINTRITT
IN DIE WELT

Das einmalige Opfer

Darum sagt er bei seinem Kommen in die Welt:

Opfer und Gabe
wolltest du nicht,
einen Leib aber hast du mir bereitet.
An Brandopfern und Sühnopfern
hattest du kein Gefallen.

Da sprach ich:
Siehe, ich komme –
in der Schriftrolle steht geschrieben,
was für mich gilt –,
um deinen Willen,
o Gott,
zu tun.

Hebr 10,5–7

II UNSERVATER

Aus: Das Grundmuster eines Gebets

So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel.
Dein Name werde geheiligt.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Das Brot, das wir nötig haben, gib uns heute!
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben haben jenen,
die an uns schuldig geworden sind.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.⁵

Mt 6, 9–13



⁵ *Die wichtigsten Handschriften enthalten nur den oben wiedergegebenen Text. Viele fügen jedoch an: «Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.»*

Da sagte er zu ihnen:

Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater,
Dein Name werde geheiligt.
Dein Reich komme.⁶
Das Brot, das wir nötig haben, gib uns Tag
für Tag.
Und vergib uns unsere Sünden;
denn auch wir vergeben jedem,
der an uns schuldig wird.
Und führe uns nicht in Versuchung.

Lk 11,2-4

III LOBGEBET

Aus: Der Lobpreis des Vaters

Ich preise dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde,
dass du dies vor Weisen und Klugen verborgen,

⁶ Viele Handschriften fügen hier ein (wohl von Mt 6,10 übernommen): «Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.»

es Einfältigen aber offenbart hast.
Ja, Vater, so hat es dir gefallen.

Alles ist mir übergeben worden
von meinem Vater,
und niemand kennt den Sohn
außer der Vater,
und niemand kennt den Vater
außer der Sohn
und der, dem der Sohn es offenbaren will.

Mt 11, 25-27

IV BITTGEBET

Aus: Die Stunde der Entscheidung

Vater,
verherrliche deinen Namen.

Da kam eine Stimme vom Himmel:

Ich habe verherrlicht,
und ich werde von neuem verherrlichen.

Joh 12, 28

V
DANKGEBETE

1

Aus: Auferweckung des Lazarus

Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen auf und sprach:

Vater,
ich danke dir,
dass du mich erhört hast.
Ich wusste,
dass du mich allezeit erhörst,
jedoch um des Volkes willen,
das da ringsum steht,
habe ich es gesagt,
damit sie glauben,
dass du mich gesandt hast.

Joh 11, 41-42

2

Aus: Das letzte Mahl

Und während sie aßen, nahm er Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen und sprach:

Nehmt,
das ist mein Leib.

Mk 14, 22

Aus: Das letzte Mahl

Nehmt, esst!
Das ist mein Leib.

Mt 26, 26



Aus: Das letzte Mahl

Das ist mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Dies tut zu meinem Gedächtnis.

Lk 22, 19



Aus: Die Feier des Abendmahls

Dies ist mein Leib für euch.
Das tut zu meinem Gedächtnis.

1 Kor 11, 24

Aus: Das letzte Mahl

Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und gab ihnen den, und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen:

Das ist mein Blut des Bundes,
das vergossen wird für viele.

Mk 14, 23–24

*Aus: Das letzte Mahl*

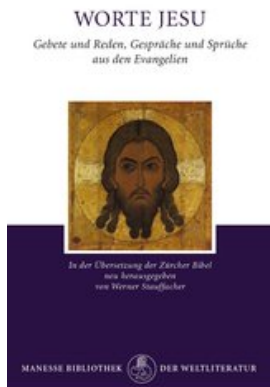
Trinkt alle daraus!
Denn das ist mein Blut des Bundes,
das für viele vergossen wird
zur Vergebung der Sünden.

Mt 26, 27–28

*Aus: Das letzte Mahl*

Dieser Kelch ist der neue Bund
in meinem Blut,
das vergossen wird für euch. Lk 22, 20





Werner Stauffacher, Friedrich Streicher

Worte Jesu

Gebete und Reden, Gespräche und Sprüche aus den Evangelien

Gebundenes Buch, Leinen mit Schutzumschlag, 576 Seiten,
9,0 x 15,0 cm
ISBN: 978-3-7175-2208-9

Manesse

Erscheinungstermin: September 2009

Ein Handbuch spiritueller Neubesinnung

In unsicheren Zeiten wächst unser Bedürfnis nach geistiger Orientierung und verlässlichen Werten, nach dem, was dem Leben Sinn und Halt verleiht. Dieser Band präsentiert eine gültige Antwort auf Sinn- und Lebensfragen: das Herzstück der christlichen Lehre im Wortlaut der biblischen Überlieferung. Für sich stehend, gewinnen die «Worte Jesu» eine ganz eigentümliche Klarheit und Eindringlichkeit.

Ob als Prediger oder Seelsorger, Lehrer oder Prophet, Mahner zur Umkehr, Tröster in der Not, Menschenfischer oder Weltweiser – Jesus war ein wortgewandter, nicht selten schlagfertiger Verkünder seiner Botschaft. Bildhaftigkeit und poetische Anmut seiner Sprache, das Vermögen, mit einfachen Worten zu den Herzen der Menschen vorzudringen, machen den Reiz der hier dargebotenen Reden, Gespräche, Gebete und Sprüche aus.

Mit «Worte Jesu» erfährt der klassisch gewordene Manesse-Band «Die Worte des Herrn» eine längst überfällige Wiederbelebung, wobei sich die deutsche Textfassung nun auf die im Jahr 2007 abgeschlossene Übersetzung des Neuen Testaments der Zürcher Bibel stützt. Auch in der Neuausgabe sind die Bibelzitate mit den Belegstellen in den Evangelien versehen.

- Worte der Hoffnung, der Menschlichkeit, des Gottvertrauens
- Ein Logbuch tiefer Wahrhaftigkeit und Glaubensweisheit
- Die Quintessenz des Christentums für Gläubige, Suchende und Zweifelnde, für bekehrte Zyniker und enttäuschte Materialisten



[Der Titel im Katalog](#)